I

Band IV., Nr. 1114, Seite 176-177

Der erwählte König Konrad, Erbe des Königreichs Jerusalem und Sizilien, nimmt das Kloster Weingarten in seinen Schutz und bestätigt dessen sämtliche Rechte und Freiheiten, insbesondere in Beziehung auf die Zinshörigen des Klosters und den Altdorfer Wald.

Augsburg, 1248. Mai 10.

Cv̊nradus, divi augusti imperatoris Fridrici filius, dei gratia in Romanorum regem electus, semper augustus et heres regni Hierusalem et Sicilie. Licet etc. etc. *Von hier an stimmt die Urkunde, die nachfolgenden Ausnahmen abgerechnet, mit dem Text der Urkunde Nr. 845 (WUB, Bd. III, S. 339–341, Nr. 845), angeblich ausgestellt von König Heinrich (VII.) von 1234 Jan./Febr. 25, wörtlich überein.*: tranquillitati – sancte – etatis – successure – Winegarten – divine – nostre – tuitionem – pertinentiis suis – quecumque inpresentiarum – prefate nostre donationis immemores – ipsi ecclesie – ipsius ecclesie – ecclesie cedant – usum ecclesie cedet – sequuntur – ecclesie remanebit – sicut an (*mit Querstrich darüber statt* antea) nos – supradicte – imperpetuum – sufficienter – Rauinspurc – supradicte – Si vero aliquis mercatorum colonorum – acquisierit – imperatoria – Indulgentes ipsi monasterio presenti privilegio et stabilitate perpetua confirmantes, quod sibi liceat emptiones permutationes seu cambia possessionum suarum libere facere cum monasteriis et ecclesis quarum advocatie nostro dinoscuntur culmini pertinere. Concedimus etiam et pio caritatis affectu indulgemus, quod possessiones – largicione[m] – immobilibus – largicione – domino Ihesu (nostro *fehlt*) – pulla – umquam persone – Que. Testes sunt hii: S. venerabilis Augustensis episcopus, Ber. abbas de Vtinburrun[1], comes V̊l. de Schalkelingin, comes Wolfradus de Veringin, Eberhardus de Eberstain, H. de Nifin[2], C. pincerna de Winterstetin, Otto Ber. de Walpurc dapifer, H. et V̊l. dapiferi de Warthvsin, H. de Rauinspurc, Eber. de Walse[3] et alii quam plures.

Datum Auguste, anno domini M^{o}. CC^{o}. XXXIIII°., X^{o}. die Maii, indictione V^{a}.

[1] Abt Berthold von Ottobeuren starb nach neunjähriger Regierung am 19. Mai 1248, vgl. Maurus Feyerabend: Des ehemaligen Reichsstiftes Ottobeuren Benediktiner Ordens in Schwaben sämmtliche Jahrbücher, in Verbindung mit der allgemeinen Reichs- und der besonderen Geschichte Schwabens diplomatisch kritisch, und chronologisch in drei Bänden bea Bd. 2, S. 358ff.

[2] Hohenneuffen.

[3] Bad Waldsee.

II

—

Der Textabdruck folgt dem angeblichen Original, bei dem es sich um eine Fälschung aus derselben Zeit handelt, in der auch die anderen gefälschten Weingartner Urkunden (1260–1270) entstanden, vgl. Friedrich Philippi: Zur Geschichte der Reichskanzlei unter den letzten Staufern Friedrich II., Heinrich (VII.) und Konrad IV., Münster i.W. 1885, S. 100.

Gegen die Echtheit der Urkunde spricht die Schrift zunächst wenig, nur die abwechselnd vorkommenden ę sind verdächtig und die Abkürzungszeichen zum Teil etwas auffallend gemacht. Wie es mit dem Inhalt steht, ist eine andere Frage. Die Jahreszahl der Urkunde selbst, 1234, ist jedenfalls unmöglich, denn Konrad wurde erst im Jahre 1237 Römischer König, die Indiktion weist vielmehr auf das Jahr 1248. Merkwürdig ist, dass eine genauere Vergleichung der oben bemerkten Urkunde König Heinrichs (VII.) gar keinen Zweifel übrig lässt, wie dieselbe dieser Urkunde bis gegen den Schluss sozusagen – selbst bis auf die Schreibfehler hinaus, welche jene nur vermehrt – nachgemalt wurde. Dadurch ist jedenfalls die Unechtheit der Urkunde Heinrichs entschieden.

An roter Seidenschnur hängt ein Wollsäckchen mit den Trümmern eines Majestätssiegels von König Heinrich (VII.) aus weißem Wachs, von dem sich einzelne Stückchen der Königsfigur und Buchstaben der Umschrift noch erkennen lassen. Die Wachsschicht, der es eingedrückt war, ist so dünn, dass allein sie es schwer begreiflich macht, wie die außergewöhnlich dicke Siegelschnur hindurch gezogen gewesen sein soll.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:
HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals:
H 51 U 81

Editionen:
Huillard-Bréholles: Historia diplomatica, Bd. 6,2, S. 884.

Regesten:
Johann Friedrich Böhmer: Regesta Imperii Abt. 5: Die Regesten unter Philipp, Otto IV., Friedrich II., Heinrich (VII), Conrad IV., Heinrich Raspe, Wilhelm und Richard, 1198-1272, nach der Neubearb. Und dem Nachlasse Johann Friedrich Böhmers neu hrsg. Und e, Bd. 1,2, S. 824, Nr. 4521 (Fälschung nach echter Vorlage). Immo Eberl: Regesten zur Geschichte der Grafen von Berg. In: Ulm und Oberschwaben 45/46 (1990) S. 9-102, S. 23, Nr. 97.

Literatur:
Philippi: Geschichte der Reichskanzlei, S. 100 (zur Fälschung). Krallert: Urkundenfälschungen S. 279 f.

Weitere Angaben

Sprache:
Lateinisch

Ausstellungsort:
Augsburg

Aussteller:
Konrad IV.; König

Ortsindex:
Augsburg, A

Bad Waldsee Wohnplatz (18837)

Bad Waldsee, RV

Hagenau, Dep. Bas-Rhin, Frankreich

Jerusalem, Israel

Ottobeuren, MN

Ravensburg Wohnplatz (20120)

Ravensburg, RV

Rom, Latium, Italien

Ruine Ebersteinburg (Alteberstein) Wohnplatz (5202)

Ruine Ebersteinburg (Alteberstein), Baden-Baden, BAD

Ruine Hohenneuffen Wohnplatz (408)

Ruine Hohenneuffen, Neuffen, ES

Schelklingen Wohnplatz (16943)

Schelklingen, UL

Sizilien, Italien

Veringenstadt SIG

Veringenstadt Gemeinde (21373)

Waldburg Wohnplatz (20306)

Waldburg, RV

Warthausen Wohnplatz (17758)

Warthausen, BC

Weingarten RV

Weingarten Gemeinde (20557)

Weingarten Wohnplatz (20565)

Weingarten, RV

Winterstettenstadt : Ingoldingen BC

Winterstettenstadt Wohnplatz (17302)